

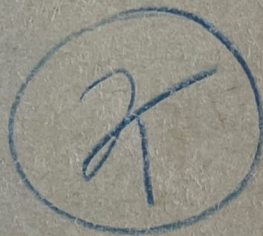
B 67 1
(B 529)

Benedix, Grete Ester

geb. den 10.3.95 in M.-Gladbach

früher: M.-Gladbach

jetzt: Los Angeles 48/Cal., USA.



B 67 1 B 529

A. Geschädigte(r) Benedix, Julia Ester
(lt. Beschluss)

B. Berechtigte(r) Wisk
(lt. Beschluss)

C. Antragsgegner: D.R.

D. Erhobene Rückerstattungsansprüche: (Zutreffendes unterstreichen)

- Grundstück(e)-Nutzungen
- Bankguthaben
- Wertpapiere
- Mobilien und Hausrat
- Kunstgegenstände
- Gold, Silber, Schmuck
- Judenvermögensabgabe
- Transfer
- Andere Abgaben (
- Sonstige Ansprüche (
- Hypothek(en)-Zinsen-Forderungen
- Bekleidung, Wäsche
- Bücher
- Reichsfluchtsteuer
- Abgaben an RVdJ

E. Antrag
zurückgenommen (Bl.: rechtskräftig zurückgewiesen (Bl.:

F. Rechtskräftige Feststellungs- oder Leistungsbeschlüsse:

			<u>Pfändungen:</u>	<u>Abtretungen an</u>
			<u>Zessionen:</u>	<u>Land gem. §§ 60</u>
				<u>bzw. 130 des BEG</u>
WgA vom	195	Bl.:	Blatt:	Blatt:
WgK "	195	Bl.:	"	"
OLG "	195	Bl.:	"	"
ORG "	195	Bl.:	"	"

G. Vergleich vom 16.10.1957 (L 48)

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: z 20 315

Hamburg 36, den 4. Februar 1948
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude (Altbau)
III. Stock, Zimmer 418, Fernruf 35 1091, App. 432

Az.:
Bing.: - 8. FEB. 1958
Sachgeh.:
Anl. 1
32
1958
Anl. 1

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg

Hamburg 13
Hartungstr. 5

~~477~~

1. Wegen des von Frau Grete Ester B e n e d i x , Los Angeles 48,

~~als Rechtsnachfolger des x x d e r x~~

vertreten durch RA. Dr. Wiesner, M. Gladbach, Schillerstr. 73,

geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des - der - umstehenden - Vermö-
genswertes wird das förmliche Rückerstattungsverfahren auf Grund des BRüG. eröffnet.

2. Der Anspruch wird Ihnen gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG. bekanntgegeben.

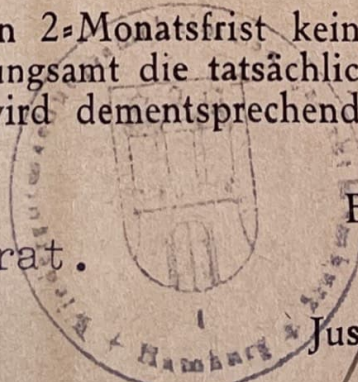
3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraussetzungen
zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses Schreibens
erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen. Auch wenn
Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer Erklärung nicht
entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen
eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antrag-
stellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise im Sinne des
Antragstellers entscheiden.

gez. Fürstenau
Landgerichtsrat.

Beglaubigt:

Justizangestellter



Handwritten notes in blue ink:
bes.
26/12
14
30

Anmeldung

von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger*)

**Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter
Rechtsträger**
(Bundesrückerstattungsgesetz — BRÜG —)
vom 19. Juli 1957

(Bundesgesetzbl. I S. 734)

A. Personalangaben

1. Personalangaben des Antragstellers

a) Familienname **Benedix**
(bei Frauen auch Geburtsname)

b) Vorname **Grete Ester**

c) jetzt wohnhaft **501 N. Edinburgh Ave, Los Angeles 48/California, USA**

d) Geburtsdatum und Ort **10. März 1895 M. Gladbach**

e) Staatsangehörigkeit **amerikanisch**

f) Beruf **Schneiderin**

g) Wohnort (ständiger Aufenthalt)
im Zeitpunkt der Entziehung **Los Angeles California USA**

h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945. **M. Gladbach**

i) Wohnsitz im Jahre 1948 **501 N. Edinburgh Ave Los Angeles 48/California USA**

k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dergl.)

*) Nach § 1 BRÜG findet das Gesetz Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.

Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungsfonds Böhmen und Mähren.

e) Verfahrensbevollmächtigter: Dr. Wiesner Rechtsanwalt M. Gladbach Schillerstrasse 73
Vermerk: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, ist Bestellung eines Verfahrensbevollmächtigten (hierunter ist nicht notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozessfähige Person zu verstehen) wünschenswert, der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten

(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

- a) Familienname
(bei Frauen auch Geburtsname)
- b) Vorname
- c) zuletzt wohnhaft
- d) Geburtsdatum und Ort
- e) Sterbedatum und Ort
- f) Staatsangehörigkeit
- g) Beruf
- h) Verwandtschaftsverhältnis zu dem Antragsteller
- i) Miterben (Name und Anschrift)
- k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung
- l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945
- m) Wohnsitz im Jahre 1948

B. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände

(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben

- a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto)
- b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse
- c) Letzter Saldo?
- d) Ist Kontoauszug vorhanden?

Anlage
Eidesstattli
Ich, Grete S. Be
stattnach best
Der Lift best
Haushalt, u. a.
ein beachtet
Bilder, eine
Musikbiblioth
Zuegelmasc
Zimmer (mit K
Schlafzimmer
antike juwel
Silberwenig
eine Bibel
Kultusgegen
schaetzen,
Ich schatzt
auf wenigst



Eidesstattliche Versicherung.

Ich, Grete E. Benedix, bestaetige hiermit an eidesstattlich bestem Wissen und Gewissen:

Der Lift bestand aus einem Kompletten erstklassigen Haushalt, u.a. ein grosser Bechstein Konzertfluegel, ein Bechstein Piano, echte Teppiche, wertvolle Bilder, eine grosse Bibliothek, eine ausgedehnte Musikbibliothek, Gasherd, Gaskuehlschrank, elektr. Buegelmaschine, Waschmaschine, elektrische Singer Zickzackmaschine, elektrischer Staubsauger, Wohnzimmer(mit Klubmoebeln, Speisezimmer, Musikzimmer Schlafzimmer, Kisten mit Leib und Bettwaesche, antike juedische Kultusgegenstaende aus Zinn und Silberwenigstens 300 Jahre alt, aus Familienbesitz. Eine Bibel aus dem 17. Jahrhundert. Der Wert der Kultusgegenstaende und der Bibel kann ich nicht schaeetzen, es waren Museumswerte.

Ich schaeetze den Wert des versteigerten Liftes auf wenigstens Rmk. 30.000.-

Grete E. Benedix

Vorstehende eigenhaendige Unterschrift der

Grete E. Benedix

beglaubige ich hiermit auf Grund ihrer vor mir erfolgten

Vollziehung

Los Angeles, den 25. 10. 1957

fruehs

(Unterschrift)

K.S.

(Amtsbezeichnung)



Beurk.-Reg. Nr. 5177
Gebuehr Tarif
beim Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland

frei

34

2. Wertpapiere

- a) Angabe der Wertpapiere
- b) Angabe der Bank und der Depositenkasse
- c) ob
 - I. ohne Entgelt eingezogen
 - II. Zwangsablieferung
 - III. wenn II., welche Zahlung
 - IV. an welcher Stelle abgeliefert
 - wofür ist die Ablieferung erfolgt
 - V. bei Reichsschatzanweisungen: zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere
- d) Ist Depotauszug vorhanden?

3. Gold, Silber, Schmuckgegenstände

Gold und Silberschmuck und Haushaltsilber

- a) abgelieferte Gegenstände:
- b) Ablieferung an Pfandleihanstalt: **Duesseldorf**
Stadt/Adresse angeben
- c) ob
 - I. ohne Entgelt eingezogen
 - II. Zwangsablieferung
 - Ist Ablieferungsquittung vorhanden **nein**
 - III. wenn II., welche Zahlung **nach bestem Wissen etwa Mk.45 .-**

4. Pelzwaren, Radio und sonstige elektr. oder optische Geräte

- a) Was ist abgeliefert? (Wertangabe erforderlich)
- b) Ablieferung an

5. Hausrat

- a) Bezeichnung der Gegenstände
- b) Ortsangabe

6. Lifte

- a) Inhalt des Liftes **siehe Anlage**

- b) Name und Anschrift des Speditors oder Lagerhalters

Rheydter Speditionsgesellschaft
Rheydt

7. Sonstige entzogene Vermögensgegenstände, z. B. Hypotheken, Versicherungsansprüche, Kraftfahrzeuge

- a) Art des Vermögens
- b) Ablieferung an
- c) ob

I. ohne Entgelt eingezogen

II. Zwangsabgabe

III. wenn II., welche Zahlung

Angemeldet wird auch das entzogene, vorstehend nicht aufgeführte Vermögen, wie es sich aus den bei den Oberfinanzdirektionen, den Finanzämtern, Gerichten und den sonstigen Behörden vorhandenen Devisen- und Steuerakten und sonstigen bei den Aemtern vorhandenen Urkunden ergibt. Hierauf wird Bezug genommen und die Beiziehung dieser Akten beantragt.

C. Sonstige rückerstattungsrechtliche Geldansprüche nach dem BRüG, soweit sie nicht aus der Entziehung der unter B genannten Vermögensgegenstände herrühren

D. Darstellung der Entziehungsvorgänge

- 1. Zeitpunkt der Entziehung 1941
- 2. Belegenheit des entzogenen Vermögensgegenstandes im Zeitpunkt der Entziehung Freihafen Hamburg

Waren die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung außerhalb des Bundesgebietes oder Berlin (West) belegen und sind sie nach der Entziehung in diese Gebiete gelangt, so ist anzugeben, welche Beweismittel für die Verbringung in das Bundesgebiet oder nach Berlin vorliegen.

3. Durch welche der in § 1 BRüG genannten Rechtsträger ist die Entziehung erfolgt? Gestapo

siehe Brief Carl F. Schlueter, Hamburg

E

- 1. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Rückerstattungsansprüche angemeldet worden? Wenn ja, Angabe der Anmeldestelle und des Aktenzeichens.
Regierungspraesident Duesseldorf 14/I (05) ZK. 609 5 29
- 2. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche geltend gemacht worden? Wenn ja, Angabe des Entschädigungsamts und des Aktenzeichens.
Regierungspraesident Duesseldorf 14/I (05) ZK. 609 5 29

Vorhandene Unterlagen — Listen, Versteigerungsprotokolle, Bescheinigungen der Pfandleihanstalt usw. — sind beizufügen, zweckmäßig nicht im Original, sondern in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie.

Ich versichere die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Unterschrift: *Carl F. Schlueter*

Datum: 30. Oktober 1957

Ort: LOS ANGELES CALIF.

Kunst und Auktionssaele

4

Bank:
Commerz u. Discont. Bank
A.G. Hamburg
Dep. Kasse 8 Gaensemarkt
Postscheck:
Hamburg 529 94

Telegramme
Auctionarius
Telefon 347443/
44,347948

Tag u. Nachtdienst

Carl F. Schlueter
Auktionator u. Taxator
Ausstellungen u. Versteigerungssaele
Hamburg 36, Valentinskamp 74

Miss Grete E. Benedix
501 N. Edinburgh Avenue
Los Angeles 48/California

Hamburg den 20.
Dezember 1956

Sehr geehrte Frau Benedix!

Auf Ihr Schreiben vom 16.d.M. kann ich Ihnen mitteilen, dass ich im Jahre 1941 fuer eine Frau Helene Sara Benedix, frueher wohnhaft M.-Ladbach, Strasse der S.A. 133, im Auftrage der Gestapo eine Versteigerung abgehalten habe.

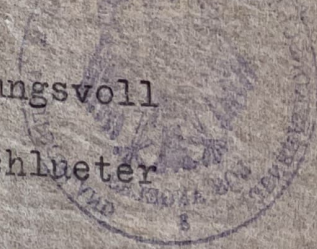
Die Versteigerung erbrachte einen Nettoerloes von DM. 6.239,50.

Dieser Betrag wurde von mir am 23.4.1941 per Bank ueberwiesen.

Ich hoffe, Ihnen mit meinen Angaben gedient zu haben, und zeichne

hochachtungsvoll

Carl F. Schlueter



Handwritten notes and stamps, including a date '24' and some illegible text.

Versteigerungen von Erzeugnissen der Kunst und
des Handwerks aller Laender und Zeiten.
Nachlassregulierungen-Inventarisierungen
Schadenfeststellungen.

Handwritten signature and initials.

Rheydter Speditions-Gesellschaft

Internationaler Luft- und Seefrachtverkehr / Rheydt und Rheydt-Berlin
Sammeladungen / Schnellverkehre / Möbeltransport / Lagerung / Verzollung

Telegraph. Sammelnummer 44271

Telegraphische Anstalt
Postfach 1010 Köln 13101
Bankkonto:
Deutsche Bank, Rheydt
Dresdner Bank, Rheydt

Ihre Zeichen:
Unser Zeichen: 8/1

Rheydt, den 19. Februar 1948
Mittelstr. 40-50

Herrn
Paul Benedix
501 N. Edinburgh Ave We 7720
Los Angeles 36 Calif.
=====

Wir gelangten inzwischen in den Besitz Ihrer werten Zeilen vom 10.1.1948 und nehmen an, daß Sie unser Schreiben vom 13.12.1947 ebenfalls erhalten haben. Wir haben uns inzwischen nochmals mit allen erdenklichen Stellen in Verbindung gesetzt und bedauern es außerordentlich Ihnen mitteilen zu müssen, daß unsere Nachforschungen ergebnislos geblieben sind. Wir haben seinerzeit mit den Speditionsfirmen W.A.C.Keim, Hamburg, Holstenstr. 57 und Keim, Krauth & Co., Hamburg-Altona, Mathildenstr.36, gearbeitet. Von der letzten Firma erhielten wir in diesen Tagen noch die Mitteilung, daß in den Jahren 1941/42 die damalige Gestapo über sämtliche, nach damaligen Begriffen mit nichtarischen Lagerposten und über beladene Liftvans im Freihafen verfügt hat. Diese Güter wurden seinerzeit im Auftrage der staatlichen Polizeileitstelle von Auktionatoren versteigert, die durch diese Dienststelle bestellt wurden. Der Erlös aus diesen Verkäufen wurde von den Auktionatoren an die staatliche Polizeileitstelle abgefertigt. Gleichfalls mußten sämtliche Guthaben, die sich auf Fracht und Lagergeld derartiger nichtarischer Auftraggeber bezogen, an die staatliche Polizeileitstelle überliefert werden. Die Firma Keim, Krauth & Co., hat durch die Ereignisse ebenfalls sämtliche Unterlagen verloren, auch ist das seinerzeit tätige Personal zum Teil verstorben und zum Teil nicht mehr in den Diensten der Firma, so daß auch aus der Erinnerung keine Auskünfte gegeben werden können. Die Firma W.A.C.Keim will versuchen, von den z.Zt. noch in Hamburg tätigen Auktionatoren etwas über den Verbleib der fraglichen Sendungen zu erfahren. Sie selbst kann ebenfalls keinerlei Unterlagen beibringen, da auch bei dieser Firma alles vernichtet ist. Sobald wir noch etwas über diese Angelegenheit hören werden wir Sie gerne informieren.

Hochachtungsvoll !

RHEYDTER SPEDITIONS GESELLSCHAFT

OFB Hamburg
367i - BV 32/322

Hamburg, 24. Feb. 1958

1) Herr
Wohnungsgenossenschaft
Lorenzstr. Hamburg
Hamburg 36
Einwohnerbrief

Geschrieben 25.2.58
Gelesen
Abgesandt 26. FEB. 1958

In der Kirchhofkirche
K 20 ³¹⁵⁻ ~~135~~

Herrn Ester Benedix
i. d. Mitteln (Hamburg)

Wird in dem folgenden gemeinsamen Kirchhofkirchenschein
eine fest stehende Vereinbarung:

Das dem jetzigen Eigentümer der Fläche d. eines
Baujahres überbezogen für eine Frau Helene
Benedix, ferner verpflichtet ein Jahr - Grundstück Nr. d. SA 133
auf. in der Wohnfläche für RM 7,263.05 bezeugen. Der
Baujahresvertrag ist nun abgeschlossen.

Es wird gewünscht geklärt werden, ob es sich bei
dem ~~dem~~ Bau über die Vereinbarung ausgeht eine der
Firma hier der Baujahresvertrag zu beenden.

Es wird beantragt, die Baujahresvertrag ein Kaufman
des Art. 17 Abs. 1 KEJ folgend für die
jetzigen Kirchhofkirchenschein zu beenden.

Vorher wird Wahrung abgeben.

Hlo.

(Friedrich)
OVB

Handwritten signature

Handwritten mark

B 671 - BV 32 / 322 -

Hamburg 13, den 24. Februar
Hartungstr. 5
Tel.: 44 12 91, App. 34

An das
Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg
H a m b u r g 36 (mit zwei beglaubigten Durchschriften)
Sievekingplatz

In der Rückerstattungssache
Z 20 315

Grete Ester Benedix ./. Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

wird zu dem geltend gemachten Rückerstattungsanspruch wie folgt Stellung genommen:

Durch den hiesigen Auktionator Schlüter ist eine Versteigerung von Umzugsgut für eine Frau Helene Benedikt, früher wohnhaft München-Gladbach, Strasse der SA 133 erfolgt. Der Bruttoerlös hat RM 7.263,05 betragen. Das Versteigerungsprotokoll ist noch vorhanden.

Es muß zunächst geklärt werden, ob es sich bei dem von Schlüter versteigerten Umzugsgut um das Eigentum der Antragstellerin gehandelt hat.

Es wird beantragt, der Antragstellerin im Rahmen des Artikel 54 Abs. 2 REG Gelegenheit zur Ergänzung ihres Rückerstattungsantrags zu geben.

Vorsorglich wird Widerspruch erhoben.

Im Auftrag
gez.: Friemert
(Friemert)
Oberregierungsrat

Dr. Wiesner

Rechtsanwalt

(22a) M. Gladbach

Schillerstraße 73 · Fernruf 20794
Postscheck-Konto Köln 75620

M. Gladbach, den 20. März 1958
Dr. W./C



An das

Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht

H a m b u r g 36

Sievekingplatz

In der Rückerstattungssache

Grete Ester Benedix ./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

Z 20 315
=====

wird auf die dortige Verfügung vom 3.3.1958 und in Beantwortung
des Schriftsatzes der Oberfinanzdirektion in Hamburg vom
24.2.1958 für die RBer. folgendes bemerkt:

- 1.) Eigentümer des in Verlust geratenen Lift's ist Grete
Benedix. Helene Benedix ist die Mutter der Grete Benedix.
Helene Benedix war 82 Jahre alt, als sie auswanderte.
Sie lebte mit ihrer Tochter Grete Benedix zusammen und ist
mit dieser gemeinsam ausgewandert.
- 2.) Es ist möglich, daß der Auktionator Schlüter das Umzugsgut
als von der Mutter Helene Benedix herrührend behandelt hat.
Helene Benedix ist am 21.5.1951 verstorben und durch ihre
Kinder beerbt worden.

Beweis: Anliegender Erbschein (in Fotokopie).

- 3.) Die beteiligten Geschwister sind sich darüber einig, daß
das veraltete Mobiliar von Helene Benedix zur Auswanderung
nicht mehr mitgenommen worden ist, sondern nur die wert-
volleren Teile der Grete Benedix. Für Helene Benedix ist
ein Anspruch wegen des Liftes nicht angemeldet.

Beweis: Eidesstattliche Versicherung von Paul Benedix (in
Fotokopie anbei).

Vollmacht des Paul Benedix(in Fotokopie anbei).

Der Rechtsanwalt
gez. Dr. Wiesner

OFD Hamburg
67i - BV 41/412 (32/322)

Hamburg, 4. 1958

M

Bee von
Münchener Jugendamt
Ludwigstr. Hamburg
Hamburg 36

Geschrieben 23.4.58/W.
Gelesen
Abgesandt 24. APR. 1958

Blatt 3 x

Vorwiegend

Le Das Kinderschutzgesetz
§ 20 315

erste Beste Beachtung
1. Medizinische
COFO Hamburg

wird beachtet,

Der Oberbürgermeister von Hamburg
für seine. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Besten-
gesetz wurde. Es ist eine wichtige Aufgabe der
Paul Becher (vgl. Protokoll der Ausschüsse vom 20.3.1958) für
Kommunikation zwischen den
Wahlkreis sind die Ausschüsse eine Erklärung über
den Antrag der von der Kinderschutzkommission vom 30.10.57
in Hinsicht auf die
für den Fall.

Wortlaut Stellungnahme der Ausschüsse wird nach
Klärung der von Herrn Toppas folgen.

1/2h

St.

(Friedrich)
Ost

4.17

17.14.58

Durchschrift f.d.A. 124

Oberfinanzdirektion Hamburg
- B 671 - EV 41/412(32/322)

Hamburg, den 17. April 1958
Hartungstr. 5
Tel.: 441291, App. 33

Rückerstattungsreferat:
Magdalenenstr. 64 a+b

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg 36

Sievekingsplatz

(mit zwei begl. Durchschriften)

Z 20 315

In der Rückerstattungsache

- Z 20 315 -

An die
Oberfi **Grete Ester Benedix**
(RA Dr. Wiesner)

./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

wird beantragt,

die Aktivlegitimation von Amts wegen zu prüfen.

Es wird darauf hingewiesen, dass dem Antragsgegner weder Erbschein noch die eidesstattliche Versicherung des Paul Benedix (vgl. Schriftsatz der Antragstellerin vom 20.3.1958) zur Kenntnis gegeben worden sind.

Weiterhin wird die Antragstellerin eine Erklärung über den Ausgang der nach der Rückerstattungsanmeldung vom 30.10.1957 in Düsseldorf anhängigen Verfahren abzugeben haben.

Weitere Stellungnahme des Antragsgegners wird nach Klärung der noch offenen Fragen erfolgen.

Im Auftrag

gez.

(Friedert)

Oberregierungsrat

Verf. Nr. 2 5000.5.54 E 0708

Abschrift

14

15 VI 883-884/56

Gemeinschaftlicher Erbschein.

Erben der am 21. Mai 1951 in Los Angeles verstorbenen, im Inland zuletzt in M.Gladbach wohnhaft gewesenen Witwe Siegfried Benedix, Helene geborene Rapp, sind ihre Kinder:

1. Paul Benedix, Los Angeles 48,501 Nr. Edinburgh Ave, California,
2. Ernst Benedix, Kapstadt, Südafrikanische Union,
3. Margarethe Benedix, Los Angeles, 501 No. Edinburgh Ave.,
- zu je 1/3 Anteil. -

Dieser Erbschein gilt nur zur Verwendung im Wiedergutmachungsverfahren.

M.Gladbach, den 27. November 1956

Amtsgericht:

gez: Deussen

Justizamtmann

als Rechtspfleger

Ausgefertigt:

(L.S.)

gez. Unterschr. Justizobersekretär
als Urkundebeamter der Geschäftsstelle.

beglaubigt:

Herrn
Rechtsanwalt Dr. Wiesner
M.Gladbach



Medler

Kanzleiangestellte

Abschrift

15

Eidesstattliche Versicherung.

Ich erkläre hiermit an Eidesstatt,
dass der von Herrn Auktionator Carl F. Schlueter
in Hamburg im Jahre 1941 unter dem Namen Frau
Helene Benedix versteigerte Lift meiner Schwester,
Grete E. Benedix gehoert hat. Dieser Lift ist
im Wiedergutmachungsverfahren von meiner
Schwester angemeldet worden, und erscheint nicht
in der Anmeldung der Erben Frau Helene Benedix.

501 N. Edinburgh Ave.
Los Angeles. 48. Calif.
13. Maerz 1958.

gez. Unterschrift

Paul Benedix.



beglaubigt:

Medel

Kanzleiangestellte

Dr. Wiesner
Rechtsanwalt

(22a) M. Gladbach

Schillerstraße 73 · Fernruf 20794
Postcheck-Konto Köln 75620

M. Gladbach, den 5. Mai 1958.

Dr. W./A.

stellerin nicht berechtigt ist, den Anspruch geltend zu machen. Man sollte die Formalien nicht treiben.
An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg



2.) Die Frage der Wiedergutmachung an Duisburg ist sachverfänglich. Die Antragstellerin hat am 28.3.1958 Hamburg 36z vom 17.4.1958 Bedenken bei Sievekingplatz. Die Wiedergutmachungskammer in Duisburg hat am 3.4.1958 hierzu Stellung genommen (Abschrift). In der Rückerstattungssache

Ergänzend wird Z 20 315 bemerkt, dass der Lift von Grete Ester Benedix ./. Deutsches Reich Silberroschen in Düsseldorf an die damalige Sammelstelle abgeliefert worden sind. Es muss also nunmehr verhandelt und

beantwortet ich den Schriftsatz des Deutschen Reiches vom 17.4.1958 und die dortige Verfügung vom 30. April 1958 wie folgt:

1.) Der Erbschein war meinem Schriftsatz vom 20.3.1958 in Fotokopie beigelegt, ebenso die Eidesstattliche-Versicherung. Ich bitte diese der Oberfinanzdirektion Hamburg auf Wunsch zur Einsicht offenzulegen. Ich füge weiterhin bei eine Eidesstattliche-Versicherung des weiteren Erben Ernst Benedix, der ebenfalls bestätigt, dass Grete Benedix Eigentümerin des Liftes gewesen ist (in Fotokopie anbei).

Zur Aktivlegitimation bemerke ich im übrigen, dass nur der Auktionator Schlüter das Umzugsgut als dasjenige der Mutter Helene Benedix bezeichnet hat. Tatsächlich ist es nicht Umzugsgut der Mutter gewesen. Nachdem die Mutter aber gestorben ist, und ein Erbschein vorliegt und alle Miterben übereinstimmend erklären, dass die Antragstellerin Eigentümerin des Liftes gewesen sei, ist es schwer verständlich, welcher weitere Beweis noch geführt werden muss um darzutun, dass die Antrag-

stellerin nicht berechtigt ist, den Anspruch geltend zu machen. Man sollte die Formalien auch nicht übertreiben.

2.) Die Frage der Aufteilung der Verfahren in Hamburg und Duisburg ist schmerzlich. Die Antragstellerin hatte schon am 28.3.1958 die im Schriftsatz vom 17.4.58 geäußerten Bedenken beim Wiedergutmachungsamt in Duisburg geltend gemacht (Abschrift anbei). Die Wiedergutmachungskammer in Duisburg hat am 3.4.1958 hierzu Stellung genommen (Abschrift anbei).

Ergänzend wird deshalb bemerkt, dass der Lift von der Antragstellerin zur Auswanderung nach Hamburg verladen worden ist, während die Gold- und Silbersachen in Düsseldorf an die damalige Sammelstelle abgeliefert worden sind. Es muss also nunmehr verhandelt und entschieden werden,

- a) über den Lift durch das Wiedergutmachungsamt in Hamburg.
- b) über die Gold- und Silbersachen durch das Wiedergutmachungsamt in Duisburg.

Soweit diese Ansprüche in diese Verfahren durch die Anmeldestelle doppelt verwiesen wurden, werden die Ansprüche insoweit nicht aufrechterhalten.

Der Rechtsanwalt
gez. Dr. Wiesner.-

[Faint handwritten notes and stamps on the left side of the page, including a date '11.11.58' and some illegible text.]

Finanzdirektion Hamburg
- B 671 - BV 41/412 -

Hamburg, den 29. Mai 8
Hartungstr. 5
Tel. 44 12 91 App. 02

Kapstadt, 20. März 1958

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
Hamburg 36

(mit 2 begl. Durchschriften)
Grete E. Benedix gebert hat.
Schwester angemeldet worden und erscheint nicht in der
Anmeldung der Erben Frau Helene Benedix.

Anlagen.

gez. E. Benedix
In der Rückerstattungssache

- Z 20 315 -

Es wird hiermit amtlich bescheinigt,
der heute vor mir in meinen Interäumen
erschienen Grete Ester Benedix vorsteht.
Unterschrift (Dr. Wiesner)
Gegenwart vollzogen hat.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

Kapstadt, 509 Grand Parade Centre,
Adderley Street, Cape Town, S. Africa
reicht der Antragsgegner in der Anlage die überlassenen
Fotokopien (Bl. 20 - 22 der Gerichtsakte) zurück.

Sofern das Wiedergutmachungsamt die Aktivlegitimation
der Antragstellerin als gegeben ansieht, und die Antragstel-
lerin die wegen des Umzugsguts in Düsseldorf anhängigen
Ansprüche zurücknimmt, würde der Antragsgegner zur beschleunig-
ten Erledigung dieser Sache, einer Schadensersatzfestsetzung
bis zur Höhe von DM 18.000.-- nicht widersprechen.

Sollte die Antragstellerin mit der vorgeschlagenen
Regelung nicht einverstanden sein, wird beantragt,
die Sache zur Beweisaufnahme an die
Wiedergutmachungskammer zu verweisen.

Im Auftrag

gez.

(Friemert)

Oberregierungsrat

beglaubigt
Med
Kanzlei

Kapstadt, 20. März 1958

Ich erkläre hiermit an Eidesstatt, dass der von Herrn
Auktionator Carl F. Schlueter in Hamburg im Jahre 1941
unter dem Namen Frau Helene Benedix versteigerte Lift,
meiner Schwester Grete E. Benedix gehoert hat.

Dieser Lift ist im Wiedergutmachungsverfahren von meiner
Schwester angemeldet worden und erscheint nicht in der
Anmeldung der Erben Frau Helene Benedix.

gez. E. Benedix

Es wird hiermit amtlich bescheinigt dass
der heute vor mir in meinen Amtsräumen
erschienene Ernst Benedix die vorstehende
Unterschrift eigenhändig und in meiner
Gegenwart vollzogen hat.

Kapstadt, 509 Grand Parade Centre,
Adderley Street, den 20. März 1958

gez. Frederick Marcus

Vom Justizministerium ernannter
Eid Kommissar

Gesehen in dem Konsulat der Bundesrepublik
Deutschland in Kapstadt zur Legalisation der
vorstehenden Unterschrift des Eideskommissars
Frederick Marcus

Kapstadt, den 21.3.1958

Das Konsulat der
Bundesrepublik Deutschland
Im Auftrag
gez. Unterschrift
Konsulatssekretär

Nr. der Bescheinigung
Reg. 613/58
Geb. Tarif Nr. 11
ohne Gebühr

beglaubigt:

Meddel

Kanzleiangestellte



Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Zeichen: Z 20 315

Bitte in allen Eingaben angeben!

Herrn
Rechtsanwalt
Dr. Wiesner

M. Gladbach
=====
Schillerstraße 73

24a Hamburg 36, den 14. August 1958
Sievekingplatz 1 (Altbau) Zimmer 418
Fernsprecher: 351091

Betr.: Rückerstattungssache der Grete Ester Benedix
gegen Deutsches Reich.

Das Wiedergutmachungsamt bestätigt den Eingang Ihres Schriftsatzes vom 7. August 1958 und möchte Ihnen hierauf erwidern, daß das Amt am 24. Juni 1958 an die Oberfinanzdirektion Hamburg folgendes Schreiben gerichtet hat:

" In der Rückerstattungssache

G.E. Benedix ./ Dt. Reich

wird gemäß richterlicher Verfügung beigefügter Durchschlag mit folgendem Zusatz übersandt:

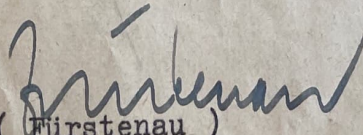
Es erscheint zweifelhaft, ob das Wiedergutmachungsamt zur Entscheidung befugt ist, wenn streitig ist, ob die Antragstellerin die Alleinberechtigte ist; hier handelt es sich nicht um Schwierigkeiten im Nachweis der Rechtsnachfolge, sondern um die Behauptung, daß das unter anderem Namen versteigerte Gut alleiniges Eigentum der Antragstellerin war.

Soll der Alleinanspruch der Antragstellerin seitens des Antragsgegners anerkannt werden? "

Dieses Schreiben war deswegen erforderlich, weil der Antragsgegner nicht schlechthin mit einer Schadensfeststellung in Höhe von DM 18.000,-- einverstanden war, sondern einen solchen Beschluß von der Bedingung abhängig gemacht hat, daß das Wiedergutmachungsamt die Aktivlegitimation der Antragstellerin als gegeben ansieht.

Da das Wiedergutmachungsamt auf Grund der gesetzlichen Vorschriften nicht in der Lage ist, Beweis zu erheben, muß das Verfahren unter Umständen an die Kammer abgegeben werden, damit festgestellt werden kann, daß die Antragstellerin allein sachlich legitimiert ist.

Die Oberfinanzdirektion hat bisher auf dieses Schreiben noch nicht geantwortet.


(Fürstenau)
Landgerichtsrat.

R. WIESNER

RECHTSANWALT

M. GLADBACH

Schillerstraße 73

Telefon Nr. 20794

Postscheckkonto Köln 75620

Bankkonten:

Merzbank-Bankverein, M. Gladbach
Deutsche Bank A.G., M. Gladbach

(22a) M. Gladbach, den 19. August 1958.

Dr. W./A.

29

An die

Oberfinanzdirektion

H a m b u r g

Hartungstrasse 5

Oberfinanzdirektion
BY u. B.
Arz.:
Ing.: **21. AUG. 1958**
Sachgen: 41

22. AUG. 1958

Betrifft: Rückerstattungssache Grete Ester Benedix
Ihr Schreiben vom 29. Mai 1958
- B 671 - BV 41/412 -

Ich hatte Ihr Vergleichsangebot beim Wiedergutmachungsamt in Hamburg mit Schriftsatz vom 16.6.58 angenommen. Das Wiedergutmachungsamt Hamburg teilt am 14.8.58 mit, dass es Ihnen am 24.6.1958 von meinem Schreiben Mitteilung gemacht hat, aber in der Frage der Aktivlegitimation Bedenken trage.

Um diese Bedenken auszuräumen nehme ich auf die Erklärungen und Vollmachten Bezug, die die beiden Brüder der Grete Benedix Paul und Ernst abgegeben haben.

Um die formellen Schwierigkeiten zu überbrücken wäre ich gerne bereit, von den beiden Brüdern Benedix noch einmal eine ausdrückliche Erklärung beizubringen, dass diese mit der Auszahlung der Entschädigungssumme an Grete Benedix einverstanden seien und auf eigene Ansprüche aus dem in Verlust geratenen Haasrat verzichten würden.

Ich bitte um gefl. Mitteilung, ob ich diese Erklärung besorgen soll. Welchen Wortlaut wollen Sie für eine solche Erklärung haben ?

Hochachtungsvoll

[Handwritten signature]
Rechtsanwalt.

*bes
R.
3
9.11*

3. Ausfertigung!

DEUTSCHE GOLDDISKONTBANK

Nr. 3016/58 La/Br.

An das
Landgericht
Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 36
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude

Betr.: Aktenzeichen: Wik 386/58 Z 20 315
E.-Sache Benedix gegen Deutsches Reich

Bezug: Ihr Schreiben vom 17.9.1958

Die Bescheinigung über die Abgabe des Fräulein Grete Benedix haben wir am 8.5.1956 an das Amt für Wiedergutmachung in M.-Gladbach zum AZ.- St 40/404 ZK.609529 Vie/Os. gesandt; sie lautet über RM 1.020,--.

Für Frau Helene Benedix haben wir keine Abgabe festgestellt.

Deutsche Golddiskontbank
gez. Unterschriften

Berlin-Grünwald, den 19. Sept. 1958

Hohenzollerndamm 122

Fernruf: 89 17 11

Bankkonto:

Landeszentralbank Hamburg, Nr. 241102



37

Hamburg, den 5. Nov. 1958 ³⁹

1958

Hamburg

56

Rückerstattungsreferat:
Magdalenenstr. 64 a+b

1 - UA 1 - BV 41

Vfg.

Geschrieben	5.11.58/w
Gelesen	
Abgesandt	6. NOV. 1958

gehört 3x

An das
Landgericht Hamburg

38

Landgericht

Hamburg 36, 2. Oktober 1958

Sievekingsplatz, Ziviljustizgebäude

Fernsprecher: 351091

An

die Oberfinanzdirektion

Hamburg

B 671 - BV 32/322 -

Oberfinanzdirektion Hamburg	
BV- u. BAKT. 1958	
Az.:	- 8. OKT. 1958
Bing.:	
Sachgeb.:	414
Anl.:	

Wiedergutmachungskammer

Zeichen: Wik 386/58

Z 20 315

in allen Schreiben angeben!

In der Rückerstattungssache

Grete Ester Benedix gegen Deutsches Reich.

Nachdem die Zahlung einer Degoabgabe durch die Antragstellerin selbst festgestellt ist und die Brüder Benedix Ansprüche wegen der Versteigerung eines Lifts der Mutter Helene Benedix nicht geltend machen, wird angefragt, ob nunmehr der Vergleich protokolliert werden kann.

Faull
Landgerichtsrat
Begl. *Wipf*

Justizangestellte

V.
1. Auf. bef.
2.3.2.9.

J. 5.11.

5. Nov. 195

39
8671 - UA 1 - BV 41

56

Rückerstattungsreferat:
Magdalenenstr. 64 a+bVfg.Geschrieben 5.11.58/WR
Gelesen.....
Abgesandt 6. NOV 1958

geh. 3x

An das
Landgericht Hamburg
WiedergutmachungskammerH a m b u r g 36

Sievekingplatz

(mit zwei begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

- WIK 386/58 -

Z 20 315

Grete Ester Benedix
(RA Dr. Wiesner)

./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

spricht eine Tatsachenvermutung dafür, dass zumindest einige wenige Gegenstände in dem beanspruchten Lift enthalten waren, die der Mutter der Antragstellerin gehört haben, da Mutter und Tochter gemeinsam auswanderten und wohl auch früher zusammen gelebt haben. Da die Möglichkeit besteht, dass die der Mutter gehörenden Gegenstände im Zeitpunkt der Entziehung nicht RM 1.000,-- wert waren, könnte der Anspruch der Mutter der Antragstellerin unter die Allgemeine Verfügung Nr. 10 fallen und folglich ein Rückerstattungsanspruch insoweit nicht bestehen. Aus diesem Grund ist erforderlich, dass aufgeklärt wird, welche in dem Lift befindlichen Gegenstände der Mutter der Antragstellerin gehört haben. Die Brüder der Antragstellerin dürften darüber nicht orientiert sein.

Der Antragsgegner ist bereit, da die soeben erwähnte Aufklärung schwierig sein wird, mit der Antragstellerin einen Vergleich über DM 16.000,-- abzuschliessen. Der Antragsgegner ist auf diese Summe gekommen, indem er die Gegenstände der Mutter der Antragstellerin mit DM 2.000,-- bewertet hat.

Im Auftrag

(Sarfert)

Finanzassessor

2) Z.d.A.

Wunsch: Ziffernung BV 4 wegen
zu 20 nicht erforderlich.

f. p. 12.

Hamburg, den 10. Nov.

195 8

56

Rückerstattungsreferat:
Magdalenenstr. 64 a+bVfg.

Geschrieben	10.11.58/10.
Gelesen	
Abgesandt	11. NOV. 1958

Zehr. 3x

An das
Landgericht Hamburg
WiedergutmachungskammerH a m b u r g 36

Sievekingplatz

(mit zwei begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

- WIK 386/58 -

Z 20 315

Grete Ester Benedix
(RA Dr. Wiesner)

./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

ist dem Antragsgegner in seinem Schriftsatz vom 5.11.1958 ein Fehler hinsichtlich der Bewertung der der Mutter der Antragstellerin gehörenden Gegenstände unterlaufen. Der Antragsgegner bewertet diese Gegenstände mit DM 1.000,-- (und nicht DM 2.000,--). Infolgedessen ist der Antragsgegner bereit, einen Vergleich über DM 17.000,-- abzuschliessen.

Z.d.A.

Im Auftrag

(Sarfert)

Finanzassessor

Dr. Wiesner
Rechtsanwalt
(22a) M. Gladbach
Hillerstraße 73 · Fernruf 20794
Scheck-Konto Köln 75620

Für Gegner

M. Gladbach, den 22. November 1958.
Dr. W./A.

12

An die
Wiedergutmachungskammer
beim Landgericht



H a m b u r g

In der Rückerstattungssache

Grete Ester Benedix ./.

Deutsches Reich

WIK 386/58

Z 20 315

Geschäftsstelle:

Wiesner

b.w.!

ist die Antragstellerin etwas überrascht darüber, dass, nachdem man sich auf DM 18.000.- geeinigt hatte und alle Beteiligten auf weitergehende Ansprüche verzichtet haben, nunmehr ein Abzug von DM 1.000.- vorgenommen werden soll. Das nobile officium des Staates leidet unter diesem Vorschlag.

Die Antragstellerin teilt mir aber mit, dass sie trotzdem bereit sei, den Vorschlag anzunehmen, wenn auch die Zahlung bis zum 31.12.58 bewirkt wird.

Ich bitte deshalb um sofortige Protokollierung des Vergleiches, damit diese Frist wenigstens noch eingehalten werden kann.

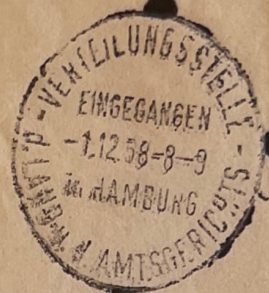
Der Rechtsanwalt
gez. Dr. Wiesner.-

Für Gegner

M.Gladbach, den 28. November 1958
Dr.W./A.

Wiesner
Rechtsanwalt
M. Gladbach
Friede 73 - Fernruf 20794
Konto Köln 75620

An die
Wiedergutmachungskammer
beim Landgericht



H a m b u r g

=====

In der Rückerstattungssache

Grete Ester Benedix ./. Deutsches Reich

WiK 386/58
Z 20 315

Überreiche ich in Beantwortung der dortigen Verfügung vom 25.11.1958:

- 1.) Blankountervollmacht zur Protokollierung des Vergleiches.
- 2.) Falls die Wiedergutmachungskammer es für wünschenswert erachtet, würde ich zu dem Vergleichstermin selbst erscheinen oder veranlassen, dass der bei mir beschäftigte Anwaltsassessor Schueler zu diesem Termin erscheint.
- 3.) Die Antragstellerin hat den Vergleich auf Zahlung von DM 17.000.- angenommen in der Erwartung, dass die Zahlung nach Protokollierung des Vergleiches auch unmittelbar erfolgt. Sie geht dabei von der Erwartung aus, dass die Zahlung bis zum 31.12.1958 erfolgen könnte, wenn der Vergleich vorher protokolliert werde, zumal die Oberfinanzdirektion sich schon jetzt auf diese Zahlungsverpflichtung einstellen kann. Es wird also gebeten den Vergleich dahingehend zu protokollieren, dass die Antragsgegnerin sich verpflichtet, den Betrag von DM 17.000.- bis zum 31.12.1958 an die Antragstellerin zu überweisen.

Der Rechtsanwalt
gez. Dr. Wiesner.-

2
Brag!

45

Se

WIK 386/58

Aktenzeichen:

- B.20 315 -

Öffentliche Sitzung

In der - Rückerstattungs - Sache -

Gegenwärtig:

Landgerichtsdirektor=

als Vorsitzender=

Landgerichtsrat Faull

als Einzelrichter

als Beisitzer=

Justizangestellte Greve

als Urkundsbeamtin
der Geschäftsstelle.

der Grete Ester B e n e d i x ,
Los Angeles 48, Calif. /U.S.A.
501 N.Edinburgh Ave.,

Antragstellerin,

Bevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr.Wiesner,
M.Gladbach, Schillerstr.73

gegen

das D e u t s c h e R e i c h
gesetzlich vertreten durch den Bundes-
minister der Finanzen, dieser vertreten
durch die Oberfinanzdirektion Hamburg,
Hamburg 13, Hartungstr. 5

B.671 - BV 32/322 -

erscheinen= erschienen bei Aufruf

Antragsgegner,

für Antragsteller in Justizangestellter Broscheit

für Antragsgegner Regierungsassessor Gärner

Zur Erledigung sämtlicher Ansprüche aus dem Verfahren WIK 386/58
der Antragstellerin schliessen die Parteien den in Kurzschrift
aufgenommenen, aus der Anlage zum Protokoll ersichtlichen

V e r g l e i c h ,

aufprobieren, vgl. S. 2 !

der vorgelesen und genehmigt wird.



Grove

Für richtige Ausfertigung:

[Handwritten signature]

Just. Insp./Angest.

als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

46

Anlage zum Protokoll vom 11. Dezember 1958
in der Rückerstattungssache
Grete Ester Benedix ./.. Deutsches Reich

1.) Der Antragsgegner zahlt als Schadensersatz wegen Entziehung von Umzugsgut den Betrag von

DM 17.000.-- (Deutsche Mark: siebzehntausend).

2.) Die Erfüllung aus diesem Vergleich richtet sich nach dem Bundesrückerstattungsgesetz vom 19. Juli 1957.

3.) Die Parteien verzichten gegenseitig auf Kostenerstattung.

Für die Richtigkeit der Übertragung
aus dem Stenogramm:

Greve

Justizangestellte,

als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle.

V.

1.) Im Termin am 16.12.1958 wurde dieser Vergleich aufgehoben und in einen Vergleich in anderer Fassung (Rückhaltsvorbehalt!) protokolliert. Vgl. Terminprotokoll vom 16.12.1958. —

2.) Z. S. A.

fa. 23.12.58

Öffentliche Sitzung

Oberfinanzdirektion Hamburg
 BV u. BA
 Az.:
 Eing.: 19. DEZ. 1958
 Sachgeb. 47
 22. DEZ. 1958
 Amt

In der - Rückerstattungs - Sache -

Gegenwärtig:
Landgerichtsdirektor
als Vorsitzender

Landgerichtsrat **Faull**
als Einzelrichter

als Beisitzer

Justizangestellte Greve

als Urkundsbeamtin
der Geschäftsstelle.

der Grete Ester **B e n e d i x** ,
Los Angeles 48, Calif. / U.S.A.
501 N. Edinburgh Ave.,

Antragstellerin,

Bevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Wiesner,
M. Gladbach, Schillerstr. 73

gegen

das **D e u t s c h e R e i c h**
gesetzlich vertreten durch den Bundes-
minister der Finanzen, dieser vertreten
durch die Oberfinanzdirektion Hamburg,
Hamburg 13, Hartungstr. 5

B. 671 - BV 32/322 -

Antragsgegner,

~~erscheinen~~ erschienen bei Aufruf

für Antragsteller in Justizangestellter Broscheit
bezugnehmend auf die Untervollmacht vom
28.11.1958

für Antragsgegner ~~Regierungsassessor~~ Gärner

Der Vertreter der Oberfinanzdirektion erklärt, dass es der Ober-
finanzdirektion nicht möglich sei, sich für die Erfüllung nach dem
Bundesrückerstattungsgesetz an eine bestimmte Frist zu binden, und
zwar mit Rücksicht darauf, dass einmal die von der Oberfinanz-
direktion ausgearbeiteten Bescheidsentwürfe zunächst der Entschädi-
gungsbehörde zur Stellungnahme vorgelegt werden müssen und zum
anderen mit Rücksicht auf den augenblicklichen Arbeitsanfall die
Innehaltung einer bestimmten Frist im Interesse aller Berechtigten
nicht gewährleistet werden kann.

Beide

Beide Parteivertreter erklären: Bei der Beurkundung des Vergleiches vom 11. Dezember 1958 ist nicht berücksichtigt worden, dass Herr Rechtsanwalt Dr. Wiesner im Schriftsatz vom 28. November 1958 für den Abschluss eines Schriftsatzes über DM 17.000.-- zur Bedingung gemacht hat, dass die Zahlung bis zum 31. Dezember 1958 erfolgen solle. Aus diesem Grunde heben wir übereinstimmend den Vergleich vom 11. Dezember 1958 hierdurch den abgeschlossenen nunmehr den in Kurzschrift aufgenommenen, auf und schliessen zum Protokoll ersichtlichen

V e r g l e i c h

der vorgelesen und genehmigt wird.

Paull

Greve



Für richtige Ausfertigung:

Jankin

Just. Insp./Angest.

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.

1) Kreis K... v. H. (Gä) vom 23. VII. 1958
(unbefragt)

1) Wd 20. I. 1959

Jankin
20. I. 1959

52
I. 19

WIK 386/58

Anlage zum Protokoll vom 16. Dezember 1958
in der Rückerstattungssache

Grete Ester Benedix ./. Deutsches Reich

Vergleich:

- 1.) Der Antragsgegner zahlt als Schadensersatz wegen Entziehung von Umzugsgut den Betrag von DM 17.000.-- (Deutsche Mark: siebzehntausend).
- 2.) Die Erfüllung aus diesem Vergleich richtet sich nach dem Bundesrückerstattungsgesetz vom 19. Juli 1957.
- 3.) Die Parteien verzichten gegenseitig auf Kostenerstattung.
- 4.) Beiden Parteien steht es frei, von diesem Vergleich mittels Einreichung eines Schriftsatzes bis zum 15. Januar 1959 zurückzutreten.

Für die Richtigkeit der Übertragung
aus dem Stenogramm:

Greve

Justizangestellte,
als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle.

- V.
- 1.) Rücktrittsvorbehalt ist für OFD nur von deklaratorischer Bedeutung (war aus optischen Gründen erforderlich, nach dem mit Antrags- u. Verdr. d. Rücktritt vorbehalten mußte).
 - 2.) BV 4111 zur Eintr. d. Rücktrittsm. *[Signature]*
 - 3.) Wv. bei BV 412.

ja. 23.12.58

Rechtsratssachen! St.

V.
BV 4111: l. Rücktrittsm. können
ja. 13.1.58

48

50
[Signature]

A. Geschädigte(r)
(lt. Beschluß)

Jensisch Helme

B. Berechtigte(r)
(lt. Beschluß)

Karin Kachmann

C. Antragsgegner: D.R.

D. Erhobene Rückerstattungsansprüche: (zutreffendes unterstreichen)

Grundstück(e) - Nutzungen

Bankguthaben

Hypothek(en) - Zinsen-Forderungen

Wertpapiere

Mobiliar und Hausrat

Bekleidung, Wäsche

Kunstgegenstände

Bücher

Gold, Silber, Schmuck

Judenvermögensabgabe

Reichsfluchtsteuer

Transfer

Abgaben an RVdJ

Andere Abgaben (

Sonstige Ansprüche (

E. Antrag

zurückgenommen (Bl. 7) rechtskräftig zurückgewiesen (Bl. _____)

F. Rechtskräftige Feststellungs- oder Leistungsbeschlüsse:

Pfändungen: Abtretungen an
Land gem. §§ 60

Zessionen: bzw. 130 des BEG:

	WGA vom	19	Blatt	Blatt	Blatt
	WGA vom	19	Blatt	"	"
	WGK "	19	"	"	"
	OLG "	19	"	"	"
	ORG "	19	"	"	"

G. Vergleich vom:

11958

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg 11, den 11. Oktober 1962
Zippelhaus 5

Fernsprecher: 36 11 21) App. 831
Behördennetz: 31)

Geschäfts-Nr. Z 25 209
Bitte bei allen Schreiben angeben!

Oberfinanzdirektion Hamburg
118. OKT. 1962
Az.: 118. OKT. SA
Eing.: 16. OKT. 1962
Sachgeb.: 42 Anl.

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg

H a m b u r g 13
Harvestehuder Weg 14

In der Rückerstattungssache

Qu ab

18 OCT 1962

Haim Kadmon, Öffentlicher Vormund
im Staate Israel, (Administrator General)
P.O.B. 12 54 Mitzpeh House, Jerusalem/Israel,

in Namen von Helene Benedikt,

Antragsteller,

Zustellungs-
Bevollmächtigte : Israel Mission,
Köln-Ehrenfeld I, Subbelratherstr. 15,

g e g e n

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister der Finanzen,
Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion Hamburg,
Hamburg 13, Harvestehuder Weg 14,

Antragsgegner,

ist das förmliche Rückerstattungsverfahren wegen Entziehung
von Unzugut -gen. Anmeldung vom 23. Dez. 1958,
Liste Nr. UG/2, Pos.Nr. 55 -

eröffnet worden.

Der vorbezeichnete Anspruch wird Ihnen gemäß Artikel 53 Absatz 1
Satz 3 REG zur Erklärung binnen zwei Monaten nach Zustellung
bekanntgegeben. Geht innerhalb dieser Frist keine Erklärung ein,
so kann das Wiedergutmachungsamt eine Entscheidung nach Artikel
54 REG treffen.

Erklärungen werden in 3facher Ausfertigung erbeten.

Anlage: Anmeldung vom 23.12.1958.

Die Geschäftsstelle

Justizangestellter

Handwritten signature
Handwritten note: 386/58 - 2 20315
Handwritten date: 11.10.62

Handwritten notes and signatures on the right side of the page.

Vorgläubige Abschrift aus AR 21 57a

A n m e l d u n g

Verwaltungsamt für
innere Restititionen
8. JAN. 1959

von rueckerstattungsrechtlichen Geldanspruechen gegen das
Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtraeger
Bundesrueckerstattungsgesetz vom 19. Juli 1957
(Bundesgesetzbl. I S. 734)

A. PERSONALANGABEN

- 1) Antragsteller: Haim Kadmon, Oeffentlicher Vormund im Staate Israel
(Administrator General), P.O.B. 1254, Mitzpeh House, Jerusalem, Israel,
im Namen der in der beigefuegten Liste Nr. 2 B angefuehrten Geschaedigten
bezw. ihrer Erben, auf Grund des Beschlusses des Bezirksgerichts Tel-Aviv-
Jaffo vom 18/12 1958, A.Z.Nr. AG/58/3252 bis AG/58/4454.
Siehe beiliegenden Beschluss des Bezirksgerichts.
2. Die Geschaedigten: Siehe beiliegende Liste Nr. 2 B

B. BESCHREIBUNG

DER VOM DEUTSCHEN REICH ODER GLEICHGESTELLTEN RECHTSTRAEGER ENTZOGENEN
FESTSTELLBAREN VERMOEGENSGEGENSTAENDE:

Hausrat, Umzugsgut und andere Gegenstaende, die in Hamburg eingelagert
waren oder sich im Zuge der Versendung dort befanden.
Zur Beschreibung der Vermoegensgegenstaende wird auf die Angaben in den bei
der Oberfinanzdirektion Hamburg vorhandenen Versteigerungsakten Bezug genommen,
unter Verweis auf die in der anliegenden Liste in der Rubrik e) zu dem Namen des
jeweiligen Geschaedigten angefuehrten Seitenzahl dieser Akten. Der in der Liste
angefuehrte Versteigerungserloes soll zur Beschreibung der Vermoegungsgueter
helfen, ohne dass damit der Wert des Anspruches beziffert wird.

D. DIE ENTZIEHUNGSVORGAENGE

Die Entziehung der oben unter B. beschriebenen feststellbaren Vermoegensge-
genstaende wurden in Hamburg zwischen dem 30.1.1933 und dem 8.5.1945 durch das
Deutsche Reich, eine seiner Behoerden oder Beamten, bzw. eine NS-Landesbehoerde,
ihre Beamten oder Beauftragten, bezw. die NSDAP oder eine ihrer Gliederungen
durchgefuehrt.

E. WEITERE ERLAEUTERUNGEN

Die vorliegende Anmeldung erfolgt in Ausfuehrung der Aufgaben, die dem
Antragsteller als Abwesenheitspfleger von dem zustaendigen Bezirksgericht in
Tel-Aviv-Jaffo in dem unter A 1 genannten Gerichtsbeschluss auferlegt worden
sind, naemlich das Vermoegen der Genannten einzuziehen, zu erfassen und zu ver-
walten, es zu verwerten und darueber entsprechend den Anweisungen des Bezirks-
gerichts Tel-Aviv, Jaffo zu verfuegen.

Ueber einen Antrag, der von anderer Seite (etwa seitens des Geschaedigten,
eines Erben oder deren Bevollmaechtigten) auf Rueckerstattung bezw. Entschaedi-
gung wegen der obenbezeichneten Vermoegensgegenstaende gestellt wurde, ist dem
Antragsteller nichts bekannt.

Der Antragsteller als Abwesenheitspfleger hat weder Rueckerstattungs- noch
Entschaedigungsansprueche wegen der oben bezeichneten Vermoegensgegenstaende
geltend gemacht.

Im uebrigen wird Bezug genommen auf die bei der Oberfinanzdirektion Hamburg
befindlichen Versteigerungsakten aus den Jahren 1941 - 1943.
Ich versichere, die obige Erklaerung nach bestem Wissen und Gewissen abgeben
zu haben.

Jerusalem, Israel, den 23. Dezember 1958.
Ministry of Justice
Administrator General

L.S.

Administrator General

Unterschrift
gez. Haim Kadmon
(Haim Kadmon)

Oeffentlicher Vormund in Israel
auf Grund des Beschlusses
des Bezirksgerichts Tel-Aviv-Jaffo
vom 18. Dezember 1958,
A.Z. AG/58/3252
bis AG/58/4454

In einstimmiger Abstimmung der vorstehenden
Abschrift mit der mir vorliegenden
vorgläubigen Abschrift erkläre ich hiermit,
den 16. August 1960

Angestellter



3

Beglaubigte Abschrift aus AR 21 578

" B 2 "

List UG/2

Persons, whose household goods or emigration goods, have been confiscated by the Reich because of race or out of political reasons and were sold by public auction.

Explanation

- a) Serial number in this list
- b) The persecutee's name
- c) Amount of payments obtained by auction and paid to Authority noted in column (d) (RM)
(Amount noted for purpose of identification of claim only)
- d) Authority of Person who received the amount and date of payment.

Die Übereinstimmung der vorstehenden Abschrift mit der mir vorliegenden Ausfertigung beglaubige ich hiermit.
Stadthagen, den 16. August 1960



[Handwritten Signature]
gestellter

B 671

Az.:

Folgende Ermittlungen sind durchgeführt worden:

- 1. Kartei *zu*
- 2. Gestapo-Listen 1 u. 2 *zu*
- 3. Reg. - Allg. - Versteigerer
- 4. Reg. - 1 - Schlüter
- 5. Reg. - 2 - "
- 6. JTC-Vorgänge
- 7. Lübecker-Liste
- 8. Liste: Grünhut u. Schenker & Co.
- 9. Hapag-Liste
- 10. Bremer-Liste
- 11. Briefmarkenliste
- 12. Nichts ermittelt, da Unterlagen vorhanden
- 13. Nichts ermittelt, weil
- 14. Vorgang beigelegt
- 15. Keine Unterlagen

Ka 26/10.62

5 - ~~Oktober~~ November 6
1962

V f g.

Geschrieben 6.11.62/zu
Abgesandt 7. NOV. 1962
6x/ke

1.) An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g 11

(mit 5 begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

- Z 25 209 - 2 26243

Haim K a d m o n
Öffentlicher Vormund
im Namen von:

./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

Helene Benedikt

verweist der Antragsgegner auf das abgeschlossene Ver-
fahren Wik 386/58 - Z 20 315, insbesondere den Vergleich
vom 11. Dezember 1958.

Für ein weiteres Rückerstattungsverfahren ist kein Raum.

Es wird beantragt,

den Rückerstattungsantrag abzuweisen.

2.) ZdA.

Im Auftrag

(Zöllner)
Regierungsrat

5. Nov. 1962

STATE OF ISRAEL, MINISTRY OF JUSTICE
ADMINISTRATOR GENERAL, P.O.B. 1254, JERUSALEM

7

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht
Hamburg, Zippelhaus 5,
H a m b u r g 11, Germany

Oberfinanzdirektion Hamburg

BV u. BA

28 DEC 1962

Eing.: 21. DEZ. 1962

Jerusalem, den 26.11.62

Unser A.Z.: H.R./1

Sachgeb.: 42

Am.: 1

der O.F.D. Hamburg

Ihr Gesch.Z.: 25209

Ihr Schreiben vom 5.11.62

Name des Geschaedigten: Helene Benedikt

Pos.No.:

Liste UG/

Vfy Betrifft: Anmeldung vom 23.12.1958 von rueckerstattungsrecht-
lichen Anspruechen gegen das Deutsche Reich und gleich-
gestellte Rechtstraeger.
1/1 K. G. S. P. v. J. 1958
2/2.9-A - VA 2 -

F.A.

Unsere Anmeldung kann als gegenstandslos angesehen werden.

in

2.3/1.

6 F.D.

B 671

Administrator General
i.A.

A. Ampel R.A.

H.R./P
29358

11969

1

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg 11, den **11. Oktober 1962**
Zippelhaus 5

Fernsprecher: 36 11 21)
Behördennetz: 31) App. 831

Geschäfts-Nr. Z 26 243
Bitte bei allen Schreiben angeben!

Oberfinanzdirektion Hamburg
BY u. BA
Az: *118 DKT 1962*
Eing: **16. OKT. 1962**
Sachgeb. *42* Anl.:

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
H a m b u r g 13
Harvestehuder Weg 14

In der Rückerstattungssache

1.

Haim Kadmon, Öffentlicher Vormund
im Staate Israel, (Administrator General)
P.O.B. 12 54 Mitzpeh House, Jerusalem/Israel,

Qu ab
18 OCT 1962

im Namen von Helene Benedikt,

Antragsteller,

Zustellungs-
Bevollmächtigte : **Israel Mission,**
Köln-Ehrenfeld I, Subbelratherstr. 15,

g e g e n

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister der Finanzen,
Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion Hamburg,
Hamburg 13, Harvestehuder Weg 14,

Antragsgegner,

ist das förmliche Rückerstattungsverfahren wegen Entziehung
von Umzugsgut -gen. Anmeldung vom 23. Dez. 1958,
Liste Nr. UG/1, Pos.Nr. 86 -

eröffnet worden.

Der vorbezeichnete Anspruch wird Ihnen gemäß Artikel 53 Absatz 1
Satz 3 REG zur Erklärung binnen zwei Monaten nach Zustellung
bekanntgegeben. Geht innerhalb dieser Frist keine Erklärung ein,
so kann das Wiedergutmachungsamt eine Entscheidung nach Artikel
54 REG treffen.

Erklärungen werden in 3facher Ausfertigung erbeten.

Anlage: Anmeldung vom 23.12.1958.

Die Geschäftsstelle
Seidensticker
Justizangestellter

11/10/62
4/10/62
7

Verwaltungsamt für
innere Restititionen
8. JAN. 1959

2

A n m e l d u n g

von rueckerstattungsrechtlichen Geldanspruechen gegen
das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtstraeger
Bundesrueckerstattungsgesetz vom 19. Juli 1957
Bundesgesetzbl. I S. 734

A. PERSONALANGABEN

- 1) Antragsteller: Haim Kadmon, Oeffentlicher Vormund im Staate Israel (Administrator General), P.O.B. 1254, Mitzpeh House, Jerusalem, Israel im Namen der in der beigefuegten Liste Nr. 1 B angefuhrten Geschaedigten bezw. ihrer Erben, auf Grund des Beschlusses des Bezirksgerichts Tel-Aviv-Jaffo vom 18.XII.1958, A.Z. Nr. AG/58/1683 bis AG/58/3251. Siehe beiliegenden Beschluss des Bezirksgerichts.
- 2) Die Geschaedigten: Siehe beiliegende Liste Nr. 1 B.

B. BESCHREIBUNG

DER VOM DEUTSCHEN REICH ODER GLEICHGESTELLTEN RECHTSTRAEGER ENTZOGENEN FESTSTELLBAREN VERMOEGENSgegenSTAENDE:

Hausrat, Unzugsgut und andere Gegenstaende, die in Hamburg eingelagert waren oder sich im Zuge der Versendung dort befanden.

Zur Beschreibung der Vermoegensgegenstaende wird auf die Angaben in den bei der Oberfinanzdirektion Hamburg vorhandenen Versteigerungsakten Bezug genommen, unter Verweis auf die in der anliegenden Liste in der Rubrik e) zu dem Namen des jeweiligen Geschaedigten angefuhrten Seitenzahl dieser Akten. Der in der Liste angefuhrte Versteigerungserloes soll zur Beschreibung der Vermoegensgueter helfen, ohne dass damit der Wert des Anspruches beziffert wird.

D. DIE ENTZIEHUNGSVORGAENGE

Die Entziehung der oben unter B. beschriebenen feststellbaren Vermoegensgegenstaende wurden in Hamburg zwischen dem 30.1.1933 und dem 8.5.1945 durch das Deutsche Reich, eine seiner Behoerden oder Beamten, bezw. eine NS-Landesbehoerde, ihre Beamten oder Beauftragten, bezw. die NSDAP oder eine ihrer Gliederungen durchgefuehrt.

E. WEITERE ERLAEUTERUNGEN

Die vorliegende Anmeldung erfolgt in Ausfuehrung der Aufgaben, die dem Antragsteller als Abwesenheitspfleger von dem zustaeendigen Bezirksgericht in Tel-Aviv-Jaffo in dem unter A 1 genannten Gerichtsbeschluss auferlegt worden sind, naenlich das Vermoegen der Genannten einzuziehen, zu erfassen und zu verwalten, es zu verwerten und darueber entsprechend den Anweisungen des Bezirksgerichts Tel-Aviv-Jaffo zu verfuegen.

Ueber einen Antrag, der von anderer Seite (etwa seitens des Geschaedigten, eines Erben oder deren Bevollmaechtigten) auf Rueckerstattung bezw. Entschaedigung wegen der obenbezeichneten Vermoegensgegenstaende gestellt wurde, ist dem Antragsteller nichts bekannt.

Der Antragsteller als Abwesenheitspfleger hat weder Rueckerstattungs- noch Entschaedigungsansprueche wegen der oben bezeichneten Vermoegensgegenstaende geltend gemacht.

Im uebrigen wird Bezug genommen auf die bei der Oberfinanzdirektion Hamburg befindlichen Versteigerungsakten aus den Jahren 1941 - 1943.

Ich versichere, die obige Erklaerung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Jerusalem, Israel, den 23. Dezember 1958

Ministry of Justice

Administrator General L.S.

Administrator General

Unterschrift

gez. H Kadmon

(Haim Kadmon)

Oeffentlicher Vormund in Israel,
auf Grund des Beschlusses
des Bezirksgerichts Tel-Aviv-Jaffo
vom 18. Dezember 1958
A.Z. AG/58/1683
bis AG/58/3251.

Die Uebereinstimmung der vorstehenden
Abschrift mit der mir vorliegenden
Abschrift beglaubige ich hiermit,
2. Dezember 1960



[Signature]
Angestellter

3

Beglaubigte Abschrift aus AR 21 579

" 1 B "

List UG/1

Persons, whose household goods or emigration goods have been confiscated by the Reich because of race or out of political reasons and were sold by Public Auction.

Explanation

- a) Serial number in this list
- b) The persecutee
(name and residence)
- c) Firm or person who remitted the payments obtained by auction to Reich Fiscal Authority at Hamburg
(Name and date of Auction)
- d) Amount of payments obtained (noted for purpose of identification of claim only)
- e) Page on file concerning auctions with the Oberfinanzdirektion Hamburg.

Die Übereinstimmung der vorstehenden Abschrift mit der mir vorliegenden Ausfertigung beglaubige ich hiermit.

Stadthagen, den 2. Dezember 1960



[Signature]
Angestellter

4

c

d

e

1 - 85 pp.

Benedikt, Helene

Carl F. Schlüter
23.4.41

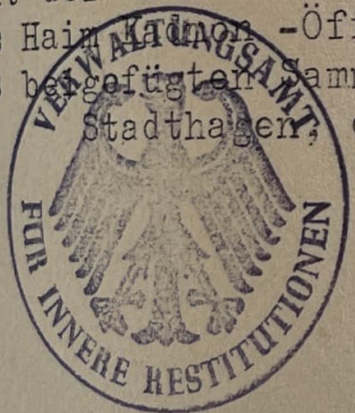
6.239,50 ✓

5

86

87 - 1.569 pp.

Die Richtigkeit der vorstehenden auszugsweisen Abschrift aus der dem Antrag des Hain ~~König~~ - Öffentlicher Vormund in Israel- vom 23.12.1958 beigefügten Sammeliste beglaubige ich hiermit.
Stadthagen, den 2. Dezember 1960



[Handwritten signature]
Angestellter

7/22604 a1

Oberfinanzdirektion Hamburg
B 671 - UA 2 - BV 42/421

5

Hamburg 13, den 5. November 1962
Harvestehuder Weg 14
Tel. 441291/App. 53
Büro: Magdalenenstr. 64 a+b

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 11
Zippelhaus 5

(mit 5 begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache
Z 25 209 - Z 26 243

Haim Kadmon
Öffentlicher Vormund
im Namen von:
Helene Benedikt

Deutsches Reich
Pos (OPD Hamburg)

verweist der Antragsgegner auf das abgeschlossene Ver-
fahren WiK 386/58 - Z 20 315, insbesondere den Vergleich
vom 11. Dezember 1958.

Für ein weiteres Rückerstattungsverfahren ist kein Raum.

Es wird beantragt,
den Rückerstattungsantrag abzuweisen.

Im Auftrag
Z ö l l n e r
Regierungsrat

6

STATE OF ISRAEL, MINISTRY OF JUSTICE
ADMINISTRATOR GENERAL, P.O.B. 1254, JERUSALEM

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht
Hamburg, Zippelhaus 5,
H a m b u r g 11, Germany

Oberfinanzdirektion Hamburg
BV u. BA
28 DEC 1962
Eing.: 21. DEZ. 1962
Sachgeb.: 42
Anl.:

Jerusalem, den 21.11.62

Unser A.Z.: H.R./1

Ihr Gesch.Z.: 26243

Name des Geschaedigten:

Helene Benckel

dr. O. F. D. Hamburg
Ihr Schreiben vom 17.11.62

Liste UG/

Pos.No.:

Vfz. Betrifft: Anmeldung vom 23.12.1958 von rueckerstattungsrecht-
lichen Anspruechen gegen das Deutsche Reich und gleich-
gestellte Rechtstraeger.
Hofgericht, Kopenhagen
2/2. d. A. - VA 3 -

7A. Unsere Anmeldung kann als gegenstandslos angesehen werden.

6-F.9
B 67
29350
H.R.P.
3/11

Administrator General
i.A.

A. Ampel R.A.

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg 11, den **4.2.1963**
Zippelhaus 5
Fernsprecher: 36 11 21)
Behördennetz: 31) 831

Geschäfts-Nr. Z 25 212
Bitte bei allen Schreiben angeben!

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
H a m b u r g 13
Harvestehuder Weg 14

4.2.1963
A 12. FEB. u. BA
Eing: 11. FEB. 1963
Bachgeb.: 42 Anl. 1

Haim Kadmon

In der Rückerstattungssache

Quab
13 FEB 1963

**Öffentlicher Vormund im Staate Israel
(Administrator General), POB. 1254,
Mitzpeh House, Jerusalem/Israel
im Namen von Helene Benedik**

**Zustellungs-
Bevollmächtigte :**

**Israel Mission, Köln-Ehrenfeld I,
Subbelratherstr. 15,**

Antragsteller,

g e g e n

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister der Finanzen,
Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion Hamburg,
Hamburg 13, Harvestehuder Weg 14,

Antragsgegner,

ist das förmliche Rückerstattungsverfahren wegen Entziehung **von**
Umzugsgut - gemäss Anmeldung vom 23. Dezember 1958 -

Liste UG/2 Pos.Nr. 45

eröffnet worden.

Der vorbezeichnete Anspruch wird Ihnen gemäß Artikel 53 Abs. 1
Satz 3 REG zur Erklärung binnen zwei Monaten nach Zustellung
bekanntgegeben. Geht innerhalb dieser Frist keine Erklärung ein,
so kann das Wiedergutmachungsamt eine Entscheidung nach Artikel
54 REG treffen.

Erklärungen werden in 3facher Ausfertigung erbeten.

Anlage
Anmeldung vom 23. Dezember 1958

*2/45
2/7dA - n 174 - J.ct
besonders
12/12
LM 212*
Die Geschäftsstelle
Justizangestellter

Anmeldung

Verwaltungsamt für
innere Restitutionsen
8. JAN. 1959

Rueckerstattungsrechtlichen Geldanspruechen gegen das
Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtstraeger
Bundesrueckerstattungsgesetz vom 19. Juli 1957
(Bundesgesetzbl. I S. 734)

A. PERSONALANGABEN

Antragsteller: Haim Kadmon, Oeffentlicher Vormund in Staate Israel
(Administrator General), P.O.B. 1254, Mitzpeh House, Jerusalem, Israel,
im Namen der in der beigefuegten Liste Nr. 2 B angefuehrten Geschaedigten
bzw. ihrer Erben, auf Grund des Beschlusses des Bezirksgerichts Tel-Aviv-
Jaffo vom 18/12 1958, A.Z.Nr. AG/58/3252 bis AG/58/4454.
Siehe beiliegenden Beschluss des Bezirksgerichts.
Die Geschaedigten: Siehe beiliegende Liste Nr. 2 B

B. BESCHREIBUNG

DER VOM DEUTSCHEN REICH ODER GLEICHGESTELLTEN RECHTSTRAEGER ENTZOGENEN
FESTSTELLBAREN VERMOEGENSGEGENSTAENDE:

Hausrat, Umzugsgut und andere Gegenstaende, die in Hamburg eingelagert
waren oder sich im Zuge der Versendung dort befanden.
Zur Beschreibung der Vermoegensgegenstaende wird auf die Angaben in den bei
der Oberfinanzdirektion Hamburg vorhandenen Versteigerungsakten Bezug genommen,
unter Verweis auf die in der anliegenden Liste in der Rubrik e) zu dem Namen des
erweilten Geschaedigten angefuehrten Seitenzahl dieser Akten. Der in der Liste
angefuehrte Versteigerungserloes soll zur Beschreibung der Vermoegensgueter
erfolgen, ohne dass damit der Wert des Anspruches beziffert wird.

D. DIE ENTZIEHUNGSVORGAENGE

Die Entziehung der oben unter B. beschriebenen feststellbaren Vermoegensge-
genstaende wurden in Hamburg zwischen dem 30.1.1933 und dem 8.5.1945 durch das
Deutsche Reich, eine seiner Behoerden oder Beamten, bzw. eine NS-Landesbehoerde,
ihre Beamten oder Beauftragten, bzw. die NSDAP oder eine ihrer Gliederungen
durchgefuehrt.

E. WEITERE ERLAEUTERUNGEN

Die vorliegende Anmeldung erfolgt in Ausfuehrung der Aufgaben, die dem
Antragsteller als Abwesenheitspfleger von dem zustaeendigen Bezirksgericht in
Tel-Aviv-Jaffo in dem unter A 1 genannten Gerichtsbeschluss auferlegt worden
sind, naemlich das Vermoegen der Genannten einzuziehen, zu erfassen und zu ver-
walten, es zu verwerten und darueber entsprechend den Anweisungen des Bezirks-
gerichts Tel-Aviv, Jaffo zu verfuegen.

Ueber einen Antrag, der von anderer Seite (etwa seitens des Geschaedigten,
eines Erben oder deren Bevollmaechtigten) auf Rueckerstattung bzw. Entschaedi-
gung wegen der obenbezeichneten Vermoegensgegenstaende gestellt wurde, ist dem
Antragsteller nichts bekannt.

Der Antragsteller als Abwesenheitspfleger hat weder Rueckerstattungs- noch
Entschaedigungsansprueche wegen der oben bezeichneten Vermoegensgegenstaende
geltend gemacht.

Im uebrigen wird Bezug genommen auf die bei der Oberfinanzdirektion Hamburg
befindlichen Versteigerungsakten aus den Jahren 1941 - 1943.
Ich versichere, die obige Erklaerung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben
zu haben.

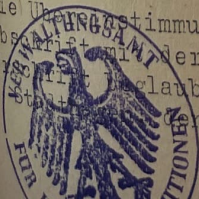
Jerusalem, Israel, den 23. Dezember 1958.
Ministry of Justice
Administrator General

L.S.
Administrator General

Unterschrift
gez. Haim Kadmon
(Haim Kadmon)

Oeffentlicher Vormund in Israel
auf Grund des Beschlusses
des Bezirksgerichts Tel-Aviv-Jaffo
vom 18. Dezember 1958,
A.Z. AG/58/3252
bis AG/58/4454

Die ueberstimmung der vorstehenden
Abschrift mit der mir vorliegenden
Urschrift be glaubwuege ich hiermit.
Staat den 16. August 1960



[Handwritten signature]

Beglaubigte Abschrift aus AR 21 578

" B 2 "

List UG/2

Persons, whose household goods or emigration goods, have been confiscated by the Reich because of race or out of political reasons and were sold by public auction.

Explanation

- a) Serial number in this list
- b) The persecutee's name
- c) Amount of payments obtained by auction and paid to Authority noted in column (d) (RM)
(Amount noted for purpose of identification of claim only)
- d) Authority of Person who received the amount and date of payment.

Die Übereinstimmung der vorstehenden
 Abschrift mit der mir vorliegenden
 Ausfertigung beglaube ich hiermit.
 Stuttgart, den 16. August 1960



Handwritten signature
 Gestellter

Beglaubigte Abschrift aus AR 21 578

a	b	c	d
1 - 44 pp.			
45	Benidik, Helene	933,50	Zollk. Ericus, Hbg. 7.6.43
46 - 1.205 pp.			

Die Richtigkeit der vorstehenden auszugsweisen Abschrift aus der dem Antrag des Haim Kadmon -Öffentlicher Vormund in Israel- vom 23.12.1958 beigefügten Sammliste beglaubige ich hiermit.

Stadthagen, den 16. August 1960



Mudy
Angestellter

OFD Hamburg
B 671 - UA 4 - BV 46/461 -

Hamburg, den 21. Februar 1963
Schm/Le.

Vfg.

1.) An das
Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg
H a m b u r g 11
Zippelhaus 5

Geschrieben	21.2.63/Wa.
Gelesen	Re
Abgesandt	25. FEB. 1963

3x/ka

(mit zwei begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

- Z 25 212 -

Haim Kadmon
im Namen von
Helene Benedik
(richtig Helene Benedix) ./. Deutsches ⁿwich
(Israel Mission) (OFD Hamburg)

verweist der Antragsgegner auf das rechtswirksam abge-
schlossene Rückerstattungsverfahren WiK 386/58 - Z 20 315 -
Der Individualberechtigten, ^(Hain) Grete Ester Benedix, ^{nie} als Erbin
nach Helene Benedix - fr. ~~München~~-Gladbach, Strasse der
SA 133 - ~~sind~~ unter Zugrundelegung eines Erlöses von
RM 6.239,50 (in dem der in diesem Verfahren beanspruchte
Betrag von RM 933,50 gemäss Protokoll Schlüter enthalten
ist) bereits ^(RE) Ansprüche zuerkannt worden.
Für ein weiteres Verfahren ist kein Raum.

Es wird beantragt,
den Antrag abzuweisen.

2.) ZdA. UA 4

I. A.

(Z ö l l n e r)
Regierungsrat

2112
lw

22. Feb. 1963

Durchschrift

Oberfinanzdirektion Hamburg
B 671 - UA 4 - BV 46/461

Hamburg, den 21. Febr. 63
Harvestehuder Weg 14

App 41

Büro: Magdalenenstr. 64 a+l

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 11
Zippelhaus 5

(mit 2 begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache
Z 25 212

Haim Kadmon
im Namen von
Helene Bönedik
(richtig Helene Benedix)
(Israel Mission)

Deutsches Reich

(OFD Hamburg)

verweist der Antragsgegner auf das rechtswirksam abgeschlossene Rückerstattungsverfahren WiK 386/58 - Z 20 315 -. Der Individualberechtigten, Frau Grete Ester Benedix, sind als Erbin nach Helene Benedix - fr. M.Gladbach, Strasse der SA 133 - unter Zugrundelegung eines Erlöses von RM 6.239,50 (in dem der in diesem Verfahren beanspruchte Betrag von RM 933,50 gemäß Protokoll Schlüter enthalten ist) bereits Rückerstattungsansprüche zuerkannt worden.

Für ein weiteres Verfahren ist kein Raum.

Es wird beantragt,

den Antrag abzuweisen.

Im Auftrag

Z ö l l n e r

(Zöllner)
Regierungsrat

STATE OF ISRAEL, MINISTRY OF JUSTICE
ADMINISTRATOR GENERAL, P.O.B. 1254, JERUSALEM

8

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht
Hamburg, Zippelhaus 5
H a m b u r g 11, Germany

Oberfinanzdirektion Hamburg
Az:
Singl
4. APR. 1963
BV 42 - 8. APR 1963
Anl

Jerusalem, den 5.3.1963

Unser A.Z.: H.R./1

Ihr Gesch.Z.: 25 212 ✓

Ihr Schreiben vom 4.2.63

Name des Geschaedigten: Helene Benedik ✓

Liste UG/ 2 ✓

Pos.No.: 45 ✓

Betrifft: Anmeldung vom 23.12.1958 von rueckerstattungsrechtlichen
Anspruechen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte
Rechtstraeger.

Unsere Anmeldung kann als gegenstandslos angesehen werden.

Wichtig!
1) Schlussverfügung aus:
2) 2 d A - 474 -
77.

Administrator General
i.A.

A. Ampel

A. Ampel R.A.

H.R./P

5914

OFD - für B 671 - 474 - BV 46/461

B 671 - WA 4 - BV 46/411

9

V f g .

Rücknahme

1. ~~Vermerkt auf Beschluß/Vergleich Bl. und Vorblatt~~

2. BV 4113 zur Eintragung

- a) ins Hauptregister (BRÜG)
- ~~b) in die Geschäftsübersicht (REG)~~
- c) ins Hilfsregister I (Anspruch gegen die in § 1 Ziff. 2 BRÜG genannten Rechtsträger)
- d) ins Hilfsregister II (Anspruch gem. Art. 36 Abs. 3 REG)
- ~~e) ins Hilfsregister III (Anspruch gem. § 13 BRÜG)~~

LM, ka 1074,63

3. BV 411 zur Eintragung in die Karteiliste

LM, ka 1074,63

~~4. BV Karteikarte~~

- a) weiß
- b) grün (§ 13 BRÜG)

~~anlegen oder ergänzen und zur weiteren Veranlassung~~

X. 4. z. d. A. - WA 4 -

Im Auftrag

(Dr. Hildebrandt)
Referent.

H. 14.